

WORTE VON JESUS UND MARIA ÜBER DEN BEDEUTENDSTEN GNADENORT DER WELT

Chevremont - ein Gnadenstrom ohnegleichen

Jede im Glauben stehende Seele wird durch die nachstehenden Sätze von JESUS durch **Marguerite** erkennen müssen, daß die religiösen Stätten auf dem Hügel von **Chevremont** – ein derzeit fast noch unbekannter Ort in der Welt – der bedeutendste Gnadenort der Erde sind. **Noch nie zuvor sind von GOTT allen Seelen guten Willens große Gnaden nur für das Aufsuchen (mit dem Ziel der Anbetung) einer Stätte des Glaubens zugesagt worden.** An diesem Ort entstand das größte Heilswerk GOTTES mit der „**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“ durch **Marguerite** als **die kleinste und demütigste Seele nach der MUTTER GOTTES** (Worte des HERRN über **Marguerite**). **Daß darüber hinaus GOTT in Seiner unermesslichen Güte durch das einmalige Aufsuchen dieses Ortes auch noch so viele Gnaden der ganzen Menschheit schenken möchte, ist ein Gnadenstrom ohnegleichen.** Doch wie zur Zeit des irdischen Daseins von JESUS auf dieser Erde gelten die Sätze über Ihn im **Johannes-Evangelium** (Joh 5 u.11):

„Das Licht kam in die Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erkannt. (...) Er kam zu den Seinen, aber die Seinen nahmen Ihn nicht auf!“

Der heilige Berg von Chevremont kommt dem heiligen Berg der offenbarten Zehn Gebote gleich

Als Mittelpunkt eines in der Größe kaum zu erahnenden Gnadenstroms kann man die kleine, bescheidene **KAPELLE DER BARMHERZIGEN LIEBE**“ auf dem Hügel von **Chevremont** als das „**Jerusalem der heutigen Zeit für das Volk GOTTES**“ verstehen. Zur damaligen Zeit war nach den Überlieferungen in der Bibel **Jerusalem** die Pilgerstätte, wohin man zur Anbetung GOTTES strebte. **Man darf ohne weiteres Vergleiche mit dem Heiligen Berg Horeb bzw. Sinai anstellen, auf dem GOTT durch Moses Seine Gebote offenbarte.**

Die folgenden Offenbarungen von JESUS an **Marguerite** sind den 4 Bänden der „**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“ entnommen. Die darin enthaltenen Botschaften von 1965 bis 1995 sollte man als **Liebeserkenntnis des Evangeliums an die heutige Menschheit** verstehen. **Es ist eine Liebesgeschichte GOTTES mit einer auserwählten Seele, welche nach den darin enthaltenen vielen Worten durch eine Flut von Liebe mit jeder Seele schreiben möchte.**

Die Bände 1-4 sind im Buchhandel erhältlich. Der Vertrieb dieser Bücher geschieht durch den **Parvis-Verlag** oder **Miriam-Verlag**. Ebenso sind die deutschen Bände auch beim Sekretariat des **WKS** zu bestellen. Tel.: **0049/7352/3986**

„Große Gnaden warten hier auf die Seelen guten Willens!“

„Auf diesem Hügel bin Ich zu Hause und hier bin Ich auf ganz besondere Weise gegenwärtig! Mein GEIST herrscht hier überall, und große Gnaden warten hier auf die Seelen guten Willens!“ (November 1973)

„Dieses Haus (Zentrum der Kleinen Seelen auf dem Hügel von Chevremont) ist ein Hafen des Friedens. (...) Alle, die geistige Nahrung suchen, werden sie hier finden. Ich heilige und segne diesen Ort durch Meine Gegenwart!“ (April 1973)

„Mögen sie zu Mir kommen in diese Kapelle, in der Ich sie erwarte und für sie so viele Gnaden bereit halte!“

„Mögen sie zu Mir kommen in diese Kapelle, in der Ich sie erwarte und für sie so viele Gnaden bereit halte (...). Von hier aus erstreckt sich Meine Barmherzigkeit auf die ganze Welt.(...) Diese bescheidene Kapelle, in der Ich ganz besonders gegenwärtig bin, sollte viel zu klein sein, um jene aufzunehmen, die Meine Liebe ruft.“ (Jan. 1979)

**„Hier, wo Ich bin, mögen alle hinkommen!
Hier ist das Haus der BARMHERZIGEN LIEBE .“**

Marguerite zu JESUS: „Der Mittelpunkt der sich der Welt schenkenden Barmherzigen Liebe ist Chevremont.“

JESUS: „So ist es, denn dieser Ort gefällt Mir, und es ist Mein Wille, dort immer zu herrschen. Hier, wo Ich bin, mögen alle hinkommen! Hier ist das Haus der BARMHERZIGEN LIEBE (...) Es gibt kein Hindernis, das die Liebe nicht überwinden kann! Möge ein jeder sich daran erinnern, daß die wichtigsten Weisungen über diesen Mittelpunkt ergehen, wo Ich in besonderer Weise gegenwärtig bin, und der GEIST sich durch Sein ganz kleines Nichts (Marguerite) offenbart!“ (Juli 1980)

„Ein Glanz geht von einem Mittelpunkt aus! Chevremont ist der „Brennpunkt der Liebe“, aber wo sind Meine Kinder?... Weit weg? Und Ich bin so nah! (...) Verstärkt eure Arbeit, damit immer mehr Seelen hierher nach Chevremont kommen und aus der Quelle trinken.“ (23. Sept. 1982)

„Verstärkt eure Arbeit, damit immer mehr Seelen hierher nach Chevremont kommen und aus der Quelle trinken.“

„Man muß die Zuneigung zum Barmherzigen Herzen Meines Sohnes stärken. Rufe sie alle zu diesem kleinen Heiligtum, das Er nach dem Maß der Kleinen gewollt hat, aber in dem Seine Macht der Liebe sich besonders offenbart.“ (MARIA am 29. März 1993)

„Das Zentrum ist ein Anziehungspunkt für alle. Mögen sie zahlreich kommen. Ich lege Wert darauf, immer mehr an diesem Ort verehrt zu werden!“ (29. März 1993)

„Rufe sie alle zu diesem kleinen Heiligtum, das Er nach dem Maß der Kleinen gewollt hat, aber in dem Seine Macht der Liebe sich besonders offenbart!“

„Ich segnete diesen Ort unserer Begegnung. Er ist und bleibt eine Zuflucht für die ganz Kleinen, für Seelen auf der Suche, ein Ort der Gemeinschaft und Umkehr.“

„Dieser Berg ist heilig. Dieser Ort gehört Meiner MUTTER. Sie ist dort Königin und Ich herrsche mit Ihr an diesem Ort durch die Gemeinschaft der Kleinen Seelen. Vergesse nicht, daß Ich von Chevremont ausging und in der ganzen Welt eine Gemeinschaft kleiner Seelen schuf. Eines Tages strömt die Welt zu diesem Hügel, wo die LIEBE den ganzen Raum einnimmt!“ (20. Februar 1993)

**„Eines Tages strömt die Welt zu diesem Hügel,
wo die LIEBE den ganzen Raum einnimmt!“**

„Ist auch nur eine einzige Seele in der Kapelle, um zu lieben, mache Ich daraus eine Fülle der Anwesenheit für die ganze Welt!“ (29. März 1993)

„Rufe die Menschen zu diesem geheiligten Ort! Von diesem Ort gehe Ich hinaus in die ganze Welt!“ (mit den Botschaften)

**„Alle werden erneuert von diesem Ort zurückkehren,
erneuert durch den HEILIGEN GEIST!“ (Worte an eine Seele im Jahr 2004)**

Gnaden im Sinne einer sich mit JESUS vereinigenden Opferliebe

Es entstand der Eindruck bzw. die Erkenntnis, daß es ganz im Sinn der Nächstenliebe und der von JESUS in Seinem Heiligen Evangelium durch Sein neues Gebot verkündetem Opferliebe, ist, die kleine Kapelle dort auf dem Hügel auch aufzusuchen, um besonders für andere die versprochenen Gnaden zu erlangen und sich selbst ganz dem Willen GOTTES zu überlassen. Es gibt nach aller Erkenntnis der an *Marguerite* offenbarten vielen Sätze keine größere Liebe, als diejenige, welche nur das Wohl und die Rettung anderer Menschen, unsere Schwestern und Brüder, erstrebt.

Die Gnadengeschenke einer solchen Liebe werden vermutlich ungleich größer sein können, wenn man sich selbst ganz dem Willen GOTTES überläßt und für sich selbst immer wieder Tugenden der Liebe durch das Tragen der Gnaden-Medaille nach *Katherine Laboure* erbittet.

Es soll uns ein sehr **einprägsames Beispiel** zur Bestätigung und Bestärkung der vorgenannten Sätze vor Augen geführt werden. In einer früheren Fernsehsendung über *Medugorje* gab eine ehemals behinderte Frau Zeugnis über die **große Gnadengabe ihrer Heilung**. Sie war mit dem Rollstuhl nach *Medugorje* gekommen, nicht um für sich Gnaden zu erbitten oder zu erwarten, sondern einzig und allein, diese für andere Menschen zu erwirken. Während der Heiligen Messe geschah nach ihren Berichten das Wunder, daß sie plötzlich nicht mehr gelähmt war, sondern gehen konnte.

Priester als nötigste Empfänger von Gnaden

Aus Erkenntnis der Offenbarungen an *Marguerite* muß es für uns **ein großes Anliegen und eine hohe Aufgabe sein, Priester und Verantwortliche in der Kirche zu diesem Gnadenort zu führen** bzw. diese mit dorthin zu nehmen. Kaum jemand von ihnen erfüllt die Forderungen an Heiligkeit und für ein heiliges Leben, denn sie müssen wie wir Kinder GOTTES werden, sich klein machen, erniedrigen und den Weg der Demut und Ehrfurcht gehen, ohne die JESUS ihnen Gnaden verweigern muß. Dies sagte Er mehrfach durch *Marguerite* und bereits auch durch *Faustyna*. Die gleichen Aussagen lassen sich im Evangelium finden.

JESUS sagte in *Chevremont* über die Priester - neben ihrer Geißelung, welche schlimmer als die der Schriftgelehrten vor 2000 Jahren ausfällt - daß sie „**furchtbaren Versuchen**“ ausgesetzt sind. Unbemerkt kann sich Satan in so viele Priesterseelen einschleichen und sie über Stolz und Selbsterhöhung ins Verderben führen. Viele glauben, als Priester bereits gerettet zu sein, oder sie halten sich für besonders auserwählt, so daß der Glaube vorzuherrschen scheint, sie hätten keine Gnaden mehr nötig! Welcher gefährliche Irrtum!

Warum besonders die Priester vieler Gnaden bedürfen, zeigt eine Zusammenstellung in dieser Internetseite mit sehr vielen offenbarten Worten des HERRN über sie und an sie. Ihr Titel lautet:

DIE PRIESTERSCHAFT: IRRLEHREN, UNGEHORSAM, ENTWEIHUNGEN DER HEILIGEN STÄTTEN

Folgende Botschaften von vielen sollen diese Worte bezeugen. In *La Salette* sagte vor etwa 150 Jahren die MUTTER GOTTES über die Priester:

***„Es gibt niemanden mehr, der würdig wäre, das makellose
Opferlamm dem Ewigen zum Heil der Welt aufzuopfern!“***

(MARIA in *La Salette*, 1846)

Und durch *Marguerite* sprach der HERR als Beispiele aus einer Vielzahl der Botschaften über sie:

„Die Irrlehre wird zur Katastrophe! Wahrlich, Ich sage dir, die verlorenen Seelen werden von denen, die für ihren Untergang verantwortlich sind, teuer bezahlt werden!“

***„Der Irrtum wird sie zur Verdammnis führen,
weil sie Mir untreu geworden sind und Meine Lehren vergessen haben!“***

Noch nie floß die Gnade in dieser Fülle

Es muß der ganzen Welt verkündet werden, daß GOTT in einer unermesslichen Güte neben dem größten Werk an Gnade zur Rettung Seiner Kinder durch die „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ auch ein ebenso unermessliches Angebot der Gnade und des Heils durch diesen neuen Heiligen Berg von *Chevremont*, in der kleinen „KAPELLE ZUR BARMHERZIGEN LIEBE“ geschenkt hat! Keine einzige religiöse Stätte auf der ganzen Welt kann nach guter Kenntnis vieler Offenbarungen auf eine solche Verheißung GOTTES zurückgreifen, indem Er allen Menschen große und viele Gnaden zuteil werden lassen will.

Wir können den Zorn GOTTES über Kirche und Menschheit sicher gut verstehen, wenn man weiß, daß sie von diesen Gnadenangeboten kaum Gebrauch gemacht haben und Kirchenvertreter dieses Gnadenwerk sogar mit bössartiger Macht bekämpfen, wie es jahrelang an dem großen Marienwallfahrtsort *Kevelaer* der Fall war und bis zum heutigen Zeitpunkt dort immer noch geschieht.

DAS GNADEN- UND HEILSWERK VON CHEVREMONT

Marguerite aus *Chevremont* in Belgien ist die Verkünderin dieses größten Heilswerks GOTTES zur Rettung der Menschheit und jeder Seele. Worte von JESUS zu der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“:

*„Dieses Werk ist bei weitem das Wichtigste.
Es läßt die Seelen am Erlösungswerk teilnehmen.“*

*„Das Werk der BARMHERZIGEN LIEBE ist bei weitem das Vollkommenste,
das Ich je auf der Erde erschuf.“*

*“Ich gab dir eine wirksame Waffe, die einzige, die retten kann. (...)
Ja, die „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE. (...) Die Botschaft
ist dazu bestimmt, um zu retten. Sie ist Licht in der Finsternis,
welche die Erde verwüstet.“*

„.....Flut von Liebe, die sich über die Welt ergießt!“

*„die innigste und köstlichste Belehrung über die Liebe,
welche die Menschheit je erfahren hat“*

Mit diesen Worten stellt der HERR dieses Werk sogar über Sein Evangelium, welches die Grundlage aller göttlichen, ewigen Wahrheiten und damit auch für diese Botschaften bildet. Man sollte sie als Liebeserkenntnis des Evangeliums verstehen. JESUS und *Marguerite* sprechen in der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ von dieser als KATECHISMUS. Diese ist eine wahrhaft göttliche Unterweisung und frei von jedem Irrtum wie das Evangelium.

Eine eingehende Beschreibung dieses größten jemals der Menschheit geschenkten Gnadenwerks zur Rettung vieler Seelen wie ein großes Netz zum Fischen befindet sich in dieser Internetseite als Kurz- und Langfassung. Sie trägt den Titel

**„AUSSAGEN VON JESUS ZU SEINEM GRÖSSTEN HEILSWERK DER
„BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“**

Der HERR gab uns etwa 250 Botschaften zu diesem Werk und Seiner Verkünderin *Marguerite*, durch deren „JA“ zur Hingabe an den Willen GOTTES Millionen von Kleinen Seelen auf der ganzen Welt erweckt werden konnten (Worte des HERRN an *Marguerite*) und deren geistige MUTTER sie ist. JESUS sprach einmal von einer „*zahllosen Nachkommenschaft*“ Kleiner Seelen.

Ohne Gnade kein Leben und kein ewiges Leben!

Da in den vorgenannten Worten von Gnaden gesprochen wird, müssen auch zur Bedeutung und zum Wesen von Gnaden einige Anmerkungen abgegeben werden. JESUS weist warnend auf das Fehlen von Gnade durch *Marguerite* hin:

„Eine Pflanze, der es an Wasser fehlt, wird gelb, verwelkt und stirbt mangels an Nahrung. Ebenso verkümmert die Seele, der die Gnade fehlt! Sie befindet sich in Todesgefahr! Wie viele Seelen in dieser Welt sind schon tot, obwohl sie gesund erscheinen!“

**„Ebenso verkümmert die Seele, der die Gnade fehlt!
Sie befindet sich in Todesgefahr!“**

Zu Schwester *Faustyna* sprach der HERR in dem Gebetstext der Novene über **sanftmütige und demütige Seelen**:

„Auf sie ergieße Ich ganze Ströme von Gnaden. Meine Gnade kann nur die demütige Seele empfangen. Demütigen Seelen schenke Ich Mein Vertrauen.“

„Meine Gnade kann nur die demütige Seele empfangen!“

Es ist kaum einem Menschen bewußt, was man unter Gnade in Wirklichkeit zu verstehen hat. Selbst Gläubige haben darüber nur eine ungenaue Vorstellung. **Gnaden GOTTES, erbeten und/oder geschenkt durch MARIA als Gnadenvermittlerin, sind vielfältige Gunst- und Liebeserweise.** Dabei steht das Heil der Seele bei GOTT nach allem Wissen durch Seine Heilswerke im Vordergrund.

Seine Barmherzigkeit will uns aber auch im **Leiden, die nach Seinen Worten an Marguerite für die Reinigung und Heiligung der Seele unumgänglich sind**, zu Hilfe kommen. Es sollen hier nur einige Beispiele für Gnaden aufgezählt werden:

Glaube an GOTT und MARIA in verschiedenen Stufen, Demut, Frieden, Liebe, Erkenntnis, Treue, Freude, Eifer für das Reich GOTTES, Mitleid, Vergebung im Sakrament der Barmherzigkeit (Buß-Sakrament oder Heilige Beichte), verschiedene Aufgaben, Fügungen und Führungen, Begegnungen, Heilungen an Leib und Seele, Eingebungen, aber auch Kreuzesleiden.

Nach den Worten von JESUS an Marguerite erkennt nur die Seele „im Stand der Gnade“ die arglistigen Verführungen des Satans, wenn dieser sich durch die „Blume des Bösen“ der Menschenseelen bemächtigen will.

JESUS fragte uns einmal durch *Marguerite* mit ungefähr folgendem Wortlaut:

**„Seid ihr noch arm genug,
um diesen Schatz des Himmels zu würdigen?“** (April 1972)

Ebenso warnte Er durch *Marguerite*:

„Ein Leben ohne GOTT ist ein tierisches Leben!“

Die meisten Menschen erfahren vermutlich nie die Wirklichkeit ihres inneren Seins, die Leere ohne GOTT in ihrem Herzen. Durch den Materialismus und die pausenlose Beschäftigungs- und Unterhaltungssucht (vor allem über die Medien, vor denen der HERR durch *Marguerite* bereits im Jahr 1966 warnte) kann der Satan uns eine **Scheinzufriedenheit** vorgaukeln. **Der „Kopf“ ist voll, voll von nichtigen und der Seele schadenden Gedanken, aber das Herz ist leer! Man wird „gesättigt“ mit verdorbenem Brot und hat keine Sehnsucht, keinen Hunger mehr nach dem göttlichen Brot, dem Manna.**

Der Satan trennt uns arglistig durch den Kopf mit einer Flut von Worten und Bildern von unserem Selbst und dem innewohnenden göttlichen Sein, das nur in der Stille sich uns zuwenden kann (Worte des HERRN an *Marguerite*). **Die Menschheit geht dem Satan wie bei einem Fliegenfänger mit dem süßlich anlockenden Duft „auf den Leim“.** So sprach der HERR 1966 über die Medien:

„Durch die Medien dringt das Werk des Todes in die Familien!“

Um Erwartungshaltungen und Enttäuschungen zu vermeiden, ist das Bewußtsein wichtig, daß die von JESUS versprochenen Gnaden fast immer nur in kleinen, kaum wahrnehmbaren Schritten in uns einfließen. Sie erfordern ein geduldiges, vertrauensvolles Warten in dem Glauben, daß GOTT immer Seine Zusagen erfüllt, aber in der Weise, daß sie zum Heil unserer Seele dienen.

Ebenso soll darauf hingewiesen werden, daß die Kapelle der „**BARMHERZIGEN LIEBE**“ auf dem Hügel von *Chevremont* von einer einfachen Ausgestaltung ist. Doch vergessen wir nicht, daß JESUS bei Seinem irdischen Dasein für Sein Kommen einen Stall für Tiere erwählte und sich von dort aus Rettung und Gnade über die ganze Welt ausgoß.

Das alles überstrahlende Licht der Offenbarungen durch Marguerite

Welche Bedeutung einer Annahme des Heilswerks der „**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“ zukommt, sollen folgende Sätze von JESUS hervorheben:

„Ich habe gesagt und wiederhole es: Meine Kleinen Seelen können die Welt retten! Bildet überall Inseln der Heiligkeit! Einige heilige Seelen in einer Pfarrei können eine Pfarrei retten. Mehrere Pfarreien, die heilige Seelen besitzen, können ein Land retten! Man muß die Liebe leben und ausstrahlen. Doch nichts wird ohne Opfer geschehen!“

„Wenn sich jede Seele, jede Pfarrgemeinde, jedes Land Ihrem Unbefleckten Herzen weihen würde, wäre die Welt gerettet.“

Um das **Licht dieser Offenbarungen** an *Marguerite* zum Ende dieses Abschnitts noch einmal aufleuchten zu lassen, sollen folgende kurze Sätze dies abschließen. GOTT, der die LIEBE ist, gab uns durch *Moses* auf dem Berg *Sinai* die Zehn Gebote als ein göttliches Gesetz der Liebe und noch einige weitere Gebote, die auch in einigen Weissagen durch danach folgende Propheten ergänzt oder erneuert wurden.

Mit dem Herabsteigen des Sohnes GOTTES kam das Wort Gottes und die göttliche LIEBE selbst zu uns herab mit der Gnade und der Erlösung, indem JESUS sich selbst als immerwährendes Opferlamm und Sühneopfer zur Vergebung unserer Sünden und Erwirken der Gnaden im Heiligen Meßopfer hingegeben hat. Er brachte uns die Lehren der Liebe zur Erfüllung des Gesetzes der LIEBE mit Leben und Wahrheit.

Durch die „**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“ kam der HERR auf den Heiligen Berg von *Chevremont*, um uns in einer Art geistiger Wiedergeburt durch *Marguerite* erneut das göttliche Licht zu bringen, durch eine „*Flut von Liebe*“, „*das Vollkommenste von Ihm auf der Erde Erschaffene*“, das „*hohe Lied*“ der Liebe für die heutige Menschheit, und die „*innigste und köstlichste Belehrung über die Liebe*“.

Die Liebe ist in der vom Satan unterjochten Menschheit die „**einzigste Waffe**“ (Wort von JESUS an *Marguerite*), um durch die „**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“ Rettung zu bringen, uns alle als Miterlöser in dieses Gnadenwerk einzubinden und Liebe und Gnade in unbegreifbaren Dimensionen zu schenken.

Doch die vom Materialismus und von der Unterhaltungs- und Beschäftigungssucht befallene und versklavte Menschheit erkennt durch diese Trugbilder und Scheinfreuden nicht mehr die eigene Leere und Armut. Liebe ist jedoch nur das Brot der Armen, der Leidenden und der Kleinen, die sie immer wieder suchen und treu an ihr festhalten, weil sie nicht so sehr den verblendenden Äußerlichkeiten anhängen.

GOTT wollte Seine Gerechtigkeit aussetzen und nur ganz Barmherzigkeit für die Menschheit sein, wenn diese Liebesworte angenommen und gelebt würden. Nur ein Mensch mit tiefem religiösen Verständnis kann in diesen Aussagen des HERRN erkennen, was GOTT der Menschheit schenken wollte und geschenkt hat. **Deshalb muß jeder Gläubige die bereits einmal im vorstehenden Text erwähnte Zusammenstellung** mit vielen Botschaften aus mehr als 250 Mitteilungen über dieses Werk kennen, welche als Kurzfassung bereits Bestandteil dieser Internetseite ist:

**„AUSSAGEN VON JESUS ZU SEINEM GRÖSSTEN HEILSWERK DER
„BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“:**

Die Aufzeichnungen der Gespräche zwischen JESUS und *Marguerite* sind das schönste, lehrreichste und für jeden verständliche Liebeszeugnis GOTTES, verbunden mit sehr ernststen Mahnungen, Warnungen bis hin zu Drohungen bei Verweigerung der von Ihm geschenkten und offenbarten Liebe. Sie sind eine Schule der Liebes- und GOTTESerkenntnis und führen zu einem Bewußtsein über die unendliche Liebe GOTTES und MARIAS zu uns Menschen, wenn wir **Ihrem Ruf der Liebe wie kleine Kinder folgen**. Es ist die Schule der GOTTESkindschaft, des Kindseins vor GOTT, das allein uns zur Liebe befähigt und rettet.

Die Botschaften führen zu einer wahren Erkenntnis GOTTES und MARIAS in Seinem Heilsplan, wie es die auf dieser Internetseite befindliche Zusammenstellung über MARIA bezeugt. **Sie zeigen uns den einzigen und wahren Sinn und die Erfüllung unserer Bestimmtheit als Menschen auf, die allein nur in der Liebe liegt, der uneingeschränkten Liebe zu GOTT und zu Ihm in den Mitmenschen, vor allem denjenigen, die unserer Barmherzigkeit bedürfen.**

Man soll sich an das Wort GOTTES im Alten Bund durch den Propheten HOSEA erinnern:

„Liebe will Ich, GOTTESerkenntnis anstelle von Brandopfern!“

GOTTESerkenntnis ist eine wesentliche Voraussetzung für unsere Fähigkeit zur Liebe, wie es die Tagebuchaufzeichnungen der Heiligen Schwester *Faustyna* zum Ausdruck bringen.

Wegen der von fast allen Menschen unerkannt gebliebenen Bedeutung MARIAS soll als Beispiel eine Mitteilung über sie hier wiedergegeben werden:

„Ihr könnt nicht die Ergriffenheit des Sohnes angesichts der Ihn anflehenden MUTTER verstehen. Ich kann es nicht ertragen, Meine MUTTER weinen zu sehen. Unter den Reichtümern des Himmels und der Erde ist Meine MUTTER das schönste Geschenk, der wunderbarste Schatz. (...) Meine MUTTER ist auch eure MUTTER. Sie gebar die ganze Menschheit in den schrecklichen Schmerzen einer einzigartigen Geburt.“

Bezug der Offenbarungen

Diese Offenbarungen GOTTES an die ganze Menschheit kann man als **4 Bände** mit dem gleichnamigen Titel **„BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“** über den Buchhandel beziehen (Miriam-Verlag oder Parvis-Verlag als Vertrieb). Eine **Einführungsschrift mit den allerwichtigsten Botschaften aus Band 1** liegt als Taschenbuch vor und kann beim **WKS-Sekretariat** in Ochsenhausen für 4,- Euro bezogen werden. **Tel.: 0049/7352-3986.**

Die Bände wurden in **mehr als 20 Sprachen** übersetzt und sind im **Zentrum der Kleinen Seelen – Legion des petites ames** – in **Chevremont** erhältlich. Für Bestellungen dort können folgende Kontaktanschriften dienen:

Tel.: 0032/4 3654472

Email: petites-ames@tiscalinet.be

Marguerite eine „lebende Hostie“ – ganz JESUS

Man muß unbedingt die große Bedeutung der noch lebenden *Marguerite*, jetzt über 90 Jahre alt, hervorheben, um auch an ihr dieses größte Werk der Liebe begreifen zu können. Wie die Heilige „*Theresia vom Kinde JESU*“ (Therese von *Lisieux*) und die Heilige Schwester *Faustyna* ist sie ein „**Brandopfer**“, welches sich von der Liebe **GOTTES** durch Leiden und geopfert Liebe verzehren läßt, um Seelen zu retten. Nach den Worten des **HERRN** an sie wurden durch ihr „**JA**“ und ihre Leiden Millionen von Seelen in einer Art geistiger Wiedergeburt erweckt. Sie ist mit **JESUS**, unserem unendlich für uns und durch uns leidenden Erlöser, und Seiner in das mystische Kreuzigungsmartyrium einbezogene **MUTTER**, zu einer großen Miterlöserin geworden. *Marguerite* stellt wie Schwester *Faustyna* eine lebende Mensch gewordene Hostie dar. In einer völligen Vereinigung mit der **GOTTHEIT** von **JESUS** begegnen wir nach Seinen Worten Ihm ganz und gar in ihrer menschlicher Gestalt. Sie ist nach den Worten des **HERRN** die kleinste und demütigste Seele nach **MARIA**, der **MUTTER** unseres Erlösers.

In der vorgenannte Zusammenstellung

**„AUSSAGEN VON JESUS ZU SEINEM GRÖSSTEN HEILSWERK DER
BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“**

können wir eine Vielzahl von Worten des **HERRN** zu *Marguerite* entnehmen, die uns alle in ungläubiges Erstaunen setzen werden. Diese sind aber vorwiegend in der Langfassung zu diesem Wunderwerk der Liebe und Gnade enthalten, welche voraussichtlich im Frühjahr 2005 hier in dieser Internetseite zu finden sein wird.

ANBETUNG UND EHRERWEISUNG IN CHEVREMONT LIEBEN UND SICH LIEBEN LASSEN

In Anlehnung an die Worte unseres **HERRN**, unseres bis zum Ende der Menschheit unendlich leidenden **GOTTES** und Erlösers (Worte von **JESUS** an *Marguerite*) sollen wir zunächst einen Satz unser Herz berühren lassen, ja uns „zu Herzen nehmen“:

„Ich bin so oft allein und verlassen!“

Er wartet dort ganz besonders wie in jedem Tabernakel auf der ganzen Welt als „**Gefangener der Liebe**“ (Worte an Schwester *Josefa Menendez* auf einen jeden von uns! Der **HERR** spricht auch:

**„Meine Kinder, Ich dürste nach euch!“
„Meine Lieben, Ich hungere nach euch!“**

Wir müssen alle die von **GOTT** uns über Sein Dasein am Thron der Liebe offenbarten Worten durch verschiedene begnadete Seelen kennen, welche in einer Zusammenstellung mit dem Titel

**„DER TABERNAKEL – THRON GOTTES UND QUELLE DER BARMHERZIGEN LIEBE
AUF DER ERDE“**

Die ganz vom **GEIST GOTTES** beseelte *Marguerite* gibt uns dazu auch einen ergreifenden Aufruf:

„Das Herz von JESUS muß getröstet werden! Wir müssen lieben! Ich sage und rufe allen zu, wie notwendig die Umkehr ist! Ja, ich sage, werdet Tröster der gequälten, verachteten Liebe! O, wie viele unnütze Leben gibt es auf der Erde, die nicht mehr opfern, nicht mehr lieben können! (...) Sucht euren GOTT, sucht Ihn in euren Herzen, sucht Ihn in der Natur, wo Er ganz und gar in Seiner schöpferischen Macht anwesend ist! Sucht Ihn in allem, was gut ist! Sucht Ihn im Allerheiligsten Gut, das Wirklichkeit in allen Tabernakeln der Welt ist! (...) Bewahrt Seine Gebote, liebt einander! Geht zu Ihm, Er hilft euch in eurem Elend und in euren Mängeln! Im Austausch verlangt Er nur euer Herz, um daraus einen Feuerherd der Liebe zu machen! Und in der Freude wie im Schmerz seid ihr dann Menschenfischer, Schöpfer der Heiligkeit durch euer Beispiel. Schwimmt gegen den Strom der heutigen Welt! Ja, geht und liebt! Das ist alles, was Er will. Gehen wir zu JESUS durch MARIA. GOTT ist die Liebe!“ (September 1991)

Anfahrt nach Chevremont mit dem Auto

Chevremont ist von Deutschland aus über die an **Aachen** vorbei führende Autobahnverbindung in Richtung **Liege** zu erreichen. Nach der Abfahrt mit dem Hinweisschild „**Herve, Fleron**“ nimmt man den Straßenverlauf in Richtung „**Liege/Fleron**“, biegt nach ca. 9 km Geradeausfahrt links nach **Chevremont** ab und erreicht die Ortseinfahrt durch Linkseinbiegen nach ca. 4 km.

Zentrum der Gemeinschaft der Kleinen Seelen

Das Zentrum mit dem Namen „**Legion des Petites Ames**“ befindet sich in **Chevremont** auf einem Hügel in der Nähe von **Liege (Lüttich), Belgien**. Dort ist eine große Auswahl von Schriften, vor allem die veröffentlichten Botschaften von JESUS an **Marguerite**, käuflich zu erwerben. **In der Zeit von 9.00 bis 18.00 ist der Aufenthalt in der Kapelle des Zentrums möglich.**

Heilige Messen finden in der Kapelle an folgenden Tagen um **17.30** statt, bei der auch **Marguerite** in der Regel zugegen ist: **Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag**. Am **Mittwoch** beginnt die Heilige Messe um **11.30**. Am **Samstag und Sonntag** ist der Beginn um **16.00**. Die Teilnahme an einem gemeinsamen **Rosenkranz-Gebet** ist am **Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 17.00** Uhr möglich. In dem Zentrum besteht die Möglichkeit, Kontakt mit deutschsprachigen Mitarbeitern aufzunehmen. Bei Anfahrt mit Bussen sollte man sich vorher anmelden.

Neben dem Zentrum befindet sich eine schöne **Basilika**. Dort werden **Heilige Messen an Werktagen** um 7.30, am Samstag um 17.30 und am **Sonntag** um 8.00, 10.00 und 17.00 in Französisch abgehalten. Die Basilika bietet über mehrere ansprechende Mariendarstellungen **Gelegenheit zur Verehrung der MUTTER GOTTES, welche der HERR eindringlich von uns wünscht.**

Postanschrift: Legion des Petites Ames, Rue de Chevremont, 99, B-4051 Vaux-sous-Chevremont, Belgien,

Tel.: 0032/43654472, Fax: 0032/4 3653056, E-Mail: petites-ames@tiscalinet.be

In der Anbetung oder stillen Betrachtung vor dem Tabernakel können Menschen manchmal auf ganz innige Weise Berührungen mit dem HERRN oder Seiner MUTTER erfahren.

Wie gerne JESUS bei uns Menschen die **Anbetung** sieht, zeigen folgende Worte an **Marguerite**:

„Die Anbetung, die Mir deine arme Menschheit gibt, steigt zu Mir auf wie Duft guter Erde nach einem Frühlingsregen.“

Da die Menschheit offenbar in einer großen **Unkenntnis über den Tabernakel** lebt – anders läßt sich die Ehrfurchtslosigkeit nicht erklären – sollen hierzu nur zwei von vielen an die Heilige Schwester **Faustyna (Faustine)** und **Marguerite** ergangenen Worte von JESUS wiedergegeben werden. **Sonst fehlt der Anbetung und Ehrerweisung gegenüber GOTT die innere Grundlage.**

**„Ich will zu jeder Tageszeit mit dir reden
und dir Gnaden schenken.“**

„Siehe, Seele, für dich habe Ich den Thron der Barmherzigkeit auf der Erde gegründet. Dieser Thron ist der Tabernakel, und von ihm will Ich herabsteigen in dein Herz. (...) Du hast zu jeder Zeit Zutritt zu Mir. Ich will zu jeder Tageszeit mit dir reden und dir Gnaden schenken.“ (JESUS zu Schwester **Faustyna**)

„Ich dürste nach euch, Meine Kinder, und Ich will euch Meinen Durst durch die Liebe zu den Seelen mitteilen. In den Tabernakeln der ganzen Welt ruft und wartet die LIEBE!“ (JESUS zu **Marguerite**)

**„Ich dürste nach euch, Meine Kinder,
und Ich will euch Meinen Durst durch die Liebe zu den Seelen mitteilen.“**

Der **Tabernakel** ist Aufbewahrungsort geweihter Hostien, von denen JESUS – wiedergegeben in Band 4 von **Marguerite** – früher einmal sprach:

„Kniet euch vor dieser Hostie hin, über die ein armer Priester in Meinem Namen einige Worte sprach! Betet sie an, denn in dieser kleinen Hostie wohne Ich selbst in Menschheit und GOTTHEIT! Die weisesten Menschen beugten sich und beteten an!“

„Die weisesten Menschen beugten sich und beteten an!“

Das Wort „**Tabernakel**“ bedeutet im Lateinischen „**Zelt**“ in Anlehnung an das Heiligtum der Israeliten, wo die Bundeslade mit der Gebotstafel und beim 40jährigen Zug durch die Wüste das Himmelsbrot, das **Manna**, aufbewahrt wurde.

Bei der Anbetung vor dem Tabernakel kommt JESUS auf geheimnisvolle unsichtbare Weise als mystische Hostie in Seiner unendlichen Heiligkeit und alles belebenden Fülle über den Mund zu uns. Dies offenbarte Er zwei Seelen in **Medugorje**. Daher kann man die **EUCCHARISTIE**, das **SAKRAMENT DER LIEBE** (Bezeichnung von JESUS an **Marguerite**) im Tabernakel als den sagenumwobenen **GRAL**, das Blut von **JESUS CHRISTUS**, ansehen, dem als Glaube der Jungbrunnen ewiger Glückseligkeit zugrunde liegt.

Dank durch eine immerwährende Aussetzung und Anbetung des ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENTES in Chevremont!

Zur Anbetung sollen wir alle und vor allem die Priester an die Aufforderungen von JESUS und MARIA erinnert werden. Dies trifft auch auf den verantwortlichen geistigen Leiter des Zentrums zu. Durch **Marguerite** sprach im Juli 1993 **HERR**:

**„Laßt die Frohe Botschaft im ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT aufleben!
Ich bin dort so wie nirgendwo sonst! Was sucht ihr denn noch, wenn Ich dort bin!?“**

„Betet ohne Unterlaß (das heißt ständig oder auch immer) das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT an! Ich bin immer anwesend, wenn die Gläubigen das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT anbeten. Dabei werden besondere Gnaden erteilt.“

Die vorgenannten Worte sprach die **MUTTER GOTTES** bereits im Jahr 1983 in **Medugorje**.

Dem Verfasser dieser Zusammenstellung wurde bei der Anbetung in der Kreuzkapelle von **Banneux** sehr deutlich bewußt, daß die Menschen dieses Ortes, aber auch wir alle nach **Chevremont** kommenden Pilger und Besucher, jeden Tag dort eine große Dankbarkeit gegenüber

GOTT und der MUTTER GOTTES zeigen müßten. Die Gnade und Liebe GOTTES, welche an diesem Ort durch die einzigartigen Offenbarungen und Gnadenzusagen gegeben wurden, müssen eine entsprechende menschliche Antwort finden.

Doch auch in **Chevremont** wurden Versuche zur ständigen Aussetzung des **ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT** von dem zuständigen Priester verweigert. Es ist ein großes und furchtbares Übel, wenn die für Orte wie *Chevremont* und *Medugorje* zuständigen Priester die an diesen Orten gegebenen Offenbarungen viel zu wenig kennen, aber stolz in Predigten sich ausgiebig über GOTT und die MUTTER GOTTES äußern.

Den notwendigen Dank für diese von Menschen nicht zu erfassende Gnade und Barmherzigkeit kann man aus Erkenntnis des Willens GOTTES vor allem durch eine immerwährende Anbetung vor dem **ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT** geschehen lassen, Tag und Nacht. Diese Aufgabe könnten Bewohner dieses Ortes zusammen mit Pilgern wahrnehmen.



„Mögen sie zu Mir kommen in diese Kapelle, in der Ich sie erwarte und für sie so viele Gnaden bereit halte (...). Von hier aus erstreckt sich Meine Barmherzigkeit auf die ganze Welt.“

Besonders in Chevremont darf in Ehrfurcht als Zeichen für die ganze Welt nur das reine Wort GOTTES verkündet werden!

Die an GOTTESerkenntnis so armen Priester kennen noch nicht einmal die für jeden sehr deutlichen Worte des *Johannes*-Evangelium in den Abschnitte 6,63 und 7,17-18, welche neben den Worten im *Markus*-Evangelium den Priester in seine Schranken und in seine Aufgaben weisen. Der **HERR** hat ihnen die **Austeilung der Sakramente und die Verkündung der Worte GOTTES, ihres HERRN**, übertragen. Doch mit ihren Predigten stellen sie sich als Diener fast immer über GOTT. **Ihre Worte sind nicht die Worte GOTTES! Wer dies glaubt und behauptet, ist vermessen und stellt sich GOTT gleich!** So sagte **JESUS in Chevremont**.

„Sein Schöpfer hat ihm das Heil der Seelen anvertraut. Er muß ihnen deshalb das Wort Gottes verkünden!“

„Sie behandeln Mich wie einen Untergebenen!“

„Nur was von GOTT kommt, rettet!“

„Meine Worte müssen in das Herz der Menschen gelangen!“

Und in **Medugorje** sprach der **HERR** im Jahr 2004 für die ganze Menschheit eine unumstößliche Wahrheit aus:

**„Einzig und allein Meine heiligen Worte
müssen in das Herz der Menschen gelangen!“**

„Nur das Wort GOTTES rettet!“

„Mit Vehemenz zerstört der Mensch die heiligen Worte GOTTES!“

Eine wundertätige Statue der MUTTER GOTTES in der kleinen Kapelle nahe der Basilika

Nahezu unbekannt ist ein großer Gnadenort in kurzer Entfernung von dem Zentrum und der Basilika. Es ist die kleine Kapelle der „**LIEBEN FRAU VON CHEVREMONT**“ mit einer Darstellung der **MUTTER GOTTES** mit dem **JESUS**kind auf dem Arm. Diese Darstellung wurde früher als wundertätige Statue aufgesucht. In einer Botschaft an **Marguerite** machte der **HERR** wieder auf diesen kleinen Gnadenort aufmerksam, zu dem **Marguerite** zu Beginn ihrer Suche wegen einer schweren Erkrankung ihrer Mutter zur **MUTTER GOTTES** kam. **Nach einigen Besuchen in dieser kleinen Kapelle und der durch sie vorgetragenen Bitten und Gebete wurde ihre todkranke MUTTER geheilt.**

VEREHRUNG MARIAS IN DEM BENACHBARTEN WALLFAHRTSORT BANNEUX

Man kann das Aufsuchen von **Chevremont** auch mit einem Aufenthalt in dem bekannten und großen Marienwallfahrtsort **Banneux** verbinden, um dort dem besonderen Wunsch bzw. der Aufforderung von **JESUS** zur Verehrung Seiner und unserer **MUTTER** nachzukommen. **Banneux liegt etwa 20 km von Chevremont entfernt**, so daß man auch bei einem Tagesaufenthalt in Belgien an beiden Orten der Anbetung, Teilnahme an einer Heiligen Messe, dem Gebet und der Verehrung **MARIAS** nachkommen kann.

In Banneux ist die MUTTER GOTTES im Jahr 1933 dem 12jährigen Mädchen Mariette Beco als „JUNGFRAU DER ARMEN“ erschienen. Sie bat um Errichtung einer Kapelle an der dort vorhandenen Quelle und sprach:

**„ Ich komme, um das Leid zu lindern. Glaubt an Mich,
und Ich werde an euch glauben! Betet viel!“**

Auf die **Quelle** zeigend, sagte sie:

„Sie ist für alle Nationen, für die Kranken.“

Eine außergewöhnlich große Zahl von kleinen beschrifteten Fliesentäfelchen mit Danksagungen **bezeugt die Bedeutung als Gnadenort** bis in die heutige Zeit.

Eine **kurze weitergehende Beschreibung über den Wallfahrtsort Banneux** ist der Internetseite <http://www.bistumsblatt.paulinus.de/archiv/0139/report.htm> zu entnehmen.

Zur preiswerten und ruhigen Unterbringung ganz in der Nähe vom Wallfahrtszentrum bieten sich 2 Klöster an:

Communaute Saint Jean, Tel.: 0032/4 3600120, Fax: 0032/4 3600129,
E-Mail: freres.banneux@belgacom.net

St. Francois, Tel.: 0032/87 539120, Fax: 0032/87 539121,
E-Mail: accueil.st.francois@skynet.be

Diese Klöster sind bei dem Wunsch eines **mehrtägigen Aufenthalts** geeignet, da sich in **Chevremont** keine entsprechenden Übernachtungsmöglichkeiten befinden.

Anfahrt nach Banneux aus Deutschland

Über die Autobahnstrecke **Aachen – Liege** bis Übergang auf die Autobahn A 27 in Richtung **Verviers**. Abfahrt „**Verviers**“ und Weiterfahrt in Richtung „**Pepinster**“. Dann folgen die Ausschilderungen „**Banneux**“.

Bei einer eintägigen Reise und nicht zu großen Entfernungen bis zum Wallfahrtsort empfiehlt sich **bei Ankomst am Vormittag** die Verehrung von **JESUS** und **MARIA** in der Stille, in der Anbetung in der **Kreuzkapelle**, wo das **ALLERHEILIGSTE ALTARSSAKRAMENT** ausgesetzt ist. Auf den unmittelbar im und am Wallfahrtszentrum gelegenen Wanderwegen bietet sich beim Gang durch die Natur ein Öffnen unserer Herzen und unseres Geistes für die Gegenwart der Heiligen Personen an, denn **Bewegung und Aufenthalt in der Natur bilden Quellen zur Erhebung unseres Seins zum Göttlichen**, wie es Mitteilungen von **JESUS** an **Marguerite** und der **MUTTER GOTTES** in **Medugorje** bezeugen. Dabei kann man sich im langsamen Gehen durch ein betrachtend und langsam gebetetes Rosenkranz-Gebet auf die Begegnung mit der unendlichen **LIEBE** in **Chevremont** vorbereiten, welche in einer ganz besonderen Tiefe im **SAKRAMENT DER LIEBE (HEILIGE KOMMUNION)** durch das Meßopfer erfolgt.

In **Banneux** gibt es fast immer Gelegenheit zum **Aufsuchen des SAKRAMENTS DER BARMHERZIGKEIT (Heilige Beichte)**, von dem **JESUS** durch **Faustyna** als „**Wunder der Barmherzigkeit**“ spricht, und durch welches Er nach diesen Worten auch eine verdorrte Seele wieder zum Erblühen bringt.

Geeignete Verpflegungsmöglichkeiten bestehen nur in Banneux.

Von **Banneux** aus gelangt man in entgegengesetzter Richtung im Vergleich mit der Anfahrt auf der Landstraße bis zu einem Kreisverkehr und nimmt in diesem die Abfahrt in Richtung „**Liege**“. Man fährt dann bis zur Ausschilderung „**Trooz**“ und „**Chaudefontaine**“ und biegt rechts in diese Richtungsanzeige ab. Dann folgt man dieser die Anhöhe hinunter führende Straße bis zu einer Hauptverkehrsstraße und nimmt die linke Abbiegung in Richtung „**Chaudefontane**“. Nach 7-8 km erreicht man die Ampelkreuzung „**Fleron/ Chevremont**“ und folgt dann den Ausschilderungen „**Chevremont**“.

Nach etwa 3 km Fahrt den Berg hinauf mit der **Ausschilderung zur Autobahn nach Aachen** gelangt man zur ersten Seitenstraße und biegt dann rechts entsprechend der Ausschilderung ab. Nach etwa 1,5 km erreicht man links liegend das Gebäude des Zentrums „**Legion des petites ames**“ mit der „**Chapelle de l'armour misericordieux**“. Kurz dahinter befindet sich die große Basilika und hinter der Basilika den Berghang hinunter gehend etwas tiefer gelegen die Kapelle der „**Lieben Frau von Chevremont**“.

Nach dem Aufenthalt in **Banneux** kann man in der **Todesstunde des HERRN zwischen 15.00 und 16.00 in Chevremont** in der „**Kapelle der Barmherzigen Liebe**“ zur stillen Anbetung und Betrachtung Seiner unendlichen Leiden an einem mystischen Kreuz bis zum Ende der Menschheit zur Vergebung unserer Sünden (Worte an **Marguerite**) verweilen. Zur Betrachtung dieser Leiden befindet sich in der Kapelle als Mittelpunkt ein großes schönes Kreuz mit dem gekreuzigten **HERRN** neben dem Tabernakel.

Es sollen zur inneren Vorbereitung Worte über die Betrachtung der Leiden des **GOTTESSOHNES** Sätze von **JESUS** an den spanischen Ordensbruder **Estanislao**, eine sich **GOTT** geschenkte Sühneseele, und an die Heilige Schwester **Faustyna** hier wiedergegeben werden:

*„Ich wünsche, daß ihr Mich betrachten lernt,
als Ich lebendig am Kreuz hing.“*

„Ich wünsche, daß ihr Mich betrachten lernt, als Ich lebendig am Kreuz hing. Nicht von ungefähr habe Ich diese Art der Marter gewählt. Ich wollte Mich selbst ver-

schenken, lebendig jeden Tropfen Meines Blutes hergeben. Niemand hat Mir Mein Leben genommen, sondern Ich habe es selbst hingegeben. Kein einziger Blutstropfen ist euch anders als durch Meine MUTTER geschenkt worden. Sie war es, welche die letzten aus Meinem Herzen geflossenen Blutstropfen nach Meinem Tod eingesammelt hat, und wiederum Meine MUTTER ist es, die sie ausschüttet und ohne Unterbrechung durch Meine Kirche verteilt. Die MUTTER weiß, was ihre Kinder benötigen. Sie zeigt es Mir, und Ich ergieße über sie reißende Ströme Meiner Gnade. In die Häuser, die mit Meinem kostbaren Blut durch Meine MUTTER gekennzeichnet worden sind, weil man Mich dort angebetet hat, werde Ich eintreten und die Menschen retten. Ich werde sie mit Meiner Barmherzigkeit zudecken. In diesen Häusern möchte Ich lebendige Altäre errichten, Sühneseelen, die sich opfern, damit sich ihr Blut mit Meinem Blut vermische.“

**„weil man Mich dort angebetet hat, werde Ich eintreten
und die Menschen retten.“**

“Mein Sohn und Ich lieben die Seelen, welche Mitleid mit unseren Schmerzen haben, weil das Herz des Leidenden durch nichts anderes mehr getröstet wird. Deshalb werden solchen Menschen viele besondere, sogar außergewöhnliche Gnaden geschenkt werden, weil sie Barmherzigkeit erwiesen haben.”

(Worte der MUTTER GOTTES an **Estanislaos**)

“Deshalb werden solchen Menschen viele besondere, sogar außergewöhnliche Gnaden geschenkt werden, weil sie Barmherzigkeit erwiesen haben.”

„Eine Stunde lang Meine schmerzlichen Leiden zu betrachten, ist größerer Verdienst, als sich ein Jahr lang bis auf das Blut zu geißeln.“

(Worte von JESUS an Schwester **Faustyna**)

Bei entsprechenden zeitlichen Möglichkeiten sollte man in der Todesstunde von JESUS zu Seiner Tröstung, wie es die vorgenannten Worte von JESUS und **Marguerite** erkennen lassen, die **Leidensbetrachtungen Seines Kreuzweges** vornehmen. Dies war Sein Verlangen an die Heilige Schwester **Faustyna**. Sie sollte sich, wenn möglich, jeden Tag in Seine Leiden durch Betens des Kreuzweges vertiefen.

Ein ganz großes Gnadengeschenk erhielt die Menschheit durch Worte der MUTTER GOTTES über die wirklichen Leiden von JESUS und Ihr auf dem Kreuzweg. Sie wurden ebenfalls der spanischen Sühneseele Ordensbruder **Estanislaos** zu Beginn der Jahre von 1920 offenbart und bilden ein **Kreuzweg-Gebet als „Stunde des Mitleidens“**. Dieses Gebet mit vielen und außergewöhnlichen Gnadensversprechen befindet sich in einer eigenen Zusammenstellung auf dieser Internetseite und wird zu Beginn des Jahres 2005 hier zur Verfügung stehen.

Ein von JESUS selbst uns gegebenes Kreuzweg-Gebet mit einer Beschreibung Seiner Leiden wurde Schwester **Josefa** aus **Poitiers**, Frankreich, im Jahr 1923 offenbart. In dem Buch mit dem nachfolgend genannten Titel befinden sich wunderbare Unterweisungen von JESUS über das **SAKRAMENT DER LIEBE**, der **EUCCHARISTIE**, und eingehende Schilderungen Seiner erlittenen und bis zum Ende der Menschheit auf sich genommenen Leiden. Das Buch **„DIE LIEBE RUFT“** ist beim **WKS-Sekretariat**, Tel.: **0049/7352/3986** und im **Zentrum der Kleinen Seelen in Chevremont** erhältlich. Es bildet eine große Hilfe, das eigene Kreuz zu verstehen und anzunehmen.

Dringender Aufruf zu Gruppenfahrten nach Chevremont und Banneux

JESUS hatte über 30 Jahre lang in Seinen Botschaften an **Marguerite** die Kirche und die Menschheit immer wieder vor einem schrecklichen Unheil von ungekanntem Ausmaß gewarnt, wenn diese nicht zu Seinen Geboten der Liebe, d.h. zu Ihm, einen GOTT der

Liebe, zurückkehren würden. Mit fast unzähligen Worten der Liebe und Barmherzigkeit, mit dem Offenbaren Seiner unendlichen Schmerzen vor 2000 Jahren, heute und bis ans Ende der Menschheit, mit Bitten bis hin zum Flehen und immer wiederkehrenden Ermahnungen in der „**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“ versuchte Er die Herzen zu erreichen und zur Umkehr zu bewegen.

Doch Seine langmütig ausgestreckte Hand wurde nahezu überall zurückgewiesen. Trotz der Würdigung durch den Heiligen Vater, Papst *Johannes Paul II*, vor etwa 30 Jahren und kirchlicher Anerkennung seit 1980 **bekämpfen Kirche und fast alle Priester dieses größte Heilswerk GOTTES** wie auch die anderen der Menschheit von GOTT in dieser Zeit der Herrschaft Satans geschenkten Heils- und Gnadenmittel.

Der Heilige Vater - nach den Worten von JESUS an *Marguerite* wird dieser vom Seinem **HEILIGEN GEIST** geführt und ist in seinen Leiden **das neue „Opferlamm“** - hatte als Erzbischof von *Krakau* bereits den damals vorliegenden Band 1 mit den Worten des **HERRN** seinen Priestern als christliches Glaubensgut empfohlen. Bei der Abweisung der „**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“ verschanzen sich die Kirchenvertreter hinter dem **von der Kirche geprägten, vernichtenden Schlagwort „Privatoffenbarungen“**, ohne auf den Gedanken zu kommen, daß GOTT sich bereits in der Zeit des Alten Testaments immer wieder auserwählter Seelen bediente, um die Menschen wachzurütteln und sie auf die schuldige Liebe gegenüber Ihm und den Mitmenschen hinzuweisen. Und so sollen allen Verantwortlichen der Kirche die Worte des **HERRN** an *Marguerite* – **kirchlich anerkannt!** – ins Gewissen geschrieben werden:

„Wer wagt es, die Lippen des lebendigen Gottes zu schließen? Wer wagt es, in Widerspruch zu Ihm zu treten? Der wird zerschmettert werden!“

„Wenn ihr die Stimme der Liebe nicht hört, werdet ihr die Stimme Meiner Gerechtigkeit hören müssen!“

„Wehe jenem, der sich Meinem Gesetz der Liebe nicht unterwerfen will! Er wird vernichtet werden!“

„Wer sich weigert, an Meinem Heilswerk mitzuarbeiten, wird nach Meinem Willen wie dürres Holz abgeschnitten!“

JESUS sprach folgende vernichtende Worte durch *Marguerite* über die Vertreter der Kirche aus:

„Sie glauben, alles zu wissen, und wissen doch nichts!“

Und ein anderes Mal etwa folgenden Wortlaut:

„Der Hochmut möchte alles selber tun, ohne Mich.“

Mit einem riesigen Netz wollte GOTT Seelen wie Fische fangen, um sie aus dem schlammigen Wasser der Sünde zu retten. Die Kirche hätte dieses Netz nur auswerfen müssen.

Doch nun hat die Langmut GOTTES mit dem Hochmut ein Ende gefunden. JESUS kündigt durch eine weitere Prophetin, *Gisela Maria*, wohnhaft in der Nähe von *Marpingen*, die bereits durch *Marguerite* vorhergesagte Schreckenszeit für die Menschheit und ganz besonders für Deutschland, das weitgehend vernichtet werden könnte, in vielen Einzelheiten an. Hierzu gibt die Internetseite <http://www.8ung.@kommherr/koenig.htm> für einen ersten Einblick Aufschluß, während das bei folgender Adresse gegen eine Spende zu erhaltende Buch „JA, ICH BIN EIN KÖNIG“ die Botschaften von 1996 – 2001 wiedergibt: **Renate Heckenhahn, Obere Lachen 9, D-79110 Freiburg. Tel.: 0049/761-809075.**

Eine Zusammenstellung der allerwichtigsten Ankündigungen und Warnungen über das kurz bevorstehende Gericht über die ganze Welt, angefangen vom Buch JOEL über *Faustyna, Marie-Julie Jahenny, Pater Pio, Marguerite* bis hin zu *Gisela* im Jahr 2003 enthält diese Internetseite mit dem Titel

„GOTT GIESST SEINEN ZORN, SEINE GERECHTIGKEIT UND BARMHERZIGKEIT ÜBER DIE GOTTLOSE WELT AUS.“

Darin wird eine **weitere und letzte Warnung** ausgesprochen, **eine Aufforderung zur Umkehr und Vorbereitung der Menschheit auf diese von GOTT in Seiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit durch Leiden und Drangsale erzwungene Hinwendung zu Ihm.** JESUS gibt in den Botschaften durch **Gisela** genauere Einzelheiten über das kommende Unheil an und verweist auf die Ankündigungen in der Offenbarung von **Johannes** im Neuen Testament und der in mehreren Prophetien vorhergesagten 3 finsternen Tage. Er spricht über diese Schreckenszeit z.B. die Worte aus:

**„Die Welt wird sich in Blut verwandeln!“
„Eure große schwere Stunde ist gekommen“
„Im Schlamm der Sünde droht Deutschland der Untergang“**

Die Ankündigungen erinnern in den Grundzügen – eine **fürchterliche Erkenntnis des Zustandes der eigenen Seele mit einer nie mehr verlöschenden Angst, Zeichen am Himmel und eine Zeit unvorstellbaren Leidens zur Reinigung der Erde und Seelen** – auch an die Worte der MUTTER GOTTES in **San Sebastian del Garabandal** (Spanien), an welche wegen der langen vergangenen Zeit fast niemand mehr glaubte.

In **Medugorje** sprach der HERR zu zwei Seelen im November 2004 u.a. folgende Worte:

**„Eure schwere Stunde ist da!“
„Die letzte Sekunde vor dem Strafgericht!“**

Dies ist der Grund, warum hiermit an Jeden ein ganz dringender Aufruf ergeht, sich für **Gruppenfahrten nach Chevremont und Banneux zur Anbetung des Herrn, zur Verehrung Seiner und unserer MUTTER** und für eine **Bekanntmachung des Heilswerk durch Marguerite sowie die Ankündigungen durch Gisela** mit allen Kräften einzusetzen. **Noch nie war die Zeit so ernst!** Und bei der Frage nach dem Warum dieser Schreckenszeiten sollen wir auch nicht vergessen, GOTT ist die **LIEBE**, und will viele, möglichst alle Seiner Kinder vor den unvorstellbaren Qualen der ewigen Verdammnis oder auch des Reinigungsortes (Fege-Feuer) retten. Doch sie werden, ausgestattet mit dem freien Willen, nach den Worten des HERRN an **Marguerite** und **Gisela** nur noch dann zu Ihm zurückkehren, wenn sie in Leiden, Nöten und Drangsalen keinen anderen Ausweg mehr sehen, als sich GOTT wieder zuzuwenden.

Wir können mit einem großen Strom von Menschen nach Chevremont und Banneux vielleicht die Bitterkeit GOTTES durch Anbetung, Rückkehr zu Glauben, Liebe und Gebet großer Gruppen von Menschen und vor allem zur Wiederbelebung der Verehrung unserer mit JESUS gemeinsamen MUTTER etwas besänftigen und Linderung erhoffen.

Nur heilige Seelen gelangen in den Himmel

Priester und Gläubige im Hause GOTTES, denkt ihr noch daran, daß es eine Hölle und einen fürchterlichen Reinigungsort, das Fegefeuer, gibt? Die MUTTER GOTTES sprach zu uns in **Medugorje**:

**„Die meisten Menschen kommen ins Fegefeuer! Viele kommen in die Hölle.
Eine kleine Anzahl gelangt sofort in den Himmel.“** (Januar 1983)

**„Die meisten Menschen kommen ins Fegefeuer!
Viele kommen in die Hölle.“**

JESUS gab uns eine eingehende **Unterweisung über das Fegefeuer** zu Ende der Jahre von 1960 durch **Carmela Carabelli** aus **Mailand**. Schaut im **Internet** diese Zusammenstellung unter **<http://digilander.libero.it/ma33n>** an, um zu wissen, was auf fast alle Menschen zukommt. Und zu **Elisabeth Kindelmann**, die Verkünderin der **LIEBESFLAMME** aus Ungarn, sprach die MUTTER GOTTES:

**„O, Meine Qual, Ich muß zusehen, wie viele Meiner Kinder in die Hölle stürzen!
Hilf, hilf, Mein Kind!“**

Zu Beginn der Jahre von 1970 sagte JESUS durch **Carmela**, daß **fast niemandem die Reinigung im Feuer erspart bleibt, weil sie nicht heilig wurden und nicht heilig werden wollten**. Wie oft hat euch die MUTTER GOTTES in ihrem Mitleid an die Heiligwerdung in **Medugorje** ermahnt? Dies war der Hauptgrund ihres Kommens sagte sie uns in ihren Botschaften. **Kein einziger Raucher oder Abhängiger jedweder Art wird sofort in den Himmel gelangen!** So erging es dem Ehemann von **Gisela**, der für die Zeit des Strafgerichtes auserwählten Prophetin aus Deutschland. Er mußte diese Sucht im Fegefeuer ableiden. JESUS CHRISTUS spricht durch **Carmela** über das Fegefeuer:

„Ich versichere dir, daß die größten Leiden dieser Welt nichts sind im Vergleich zu den Strafen des Fegefeuers!“

Welche unvorstellbaren Qualen selbst die Seelen am Ort ihrer Reinigung von den Sünden (Fege-Feuer) zu erleiden haben, zeigen uns die Tagebuchaufzeichnungen der Heiligen Schwester **Faustyna** mit ihren Erlebnissen im Umgang mit diesen Seelen. Sie war die erste Verkünderin von JESUS über Seine **BARMHERZIGE LIEBE**. Ihre Tagebuchaufzeichnungen offenbaren die Barmherzigkeit GOTTES in einer ungekannten Fülle und Nähe. Daher sollte auch das „**Tagebuch der Schwester Maria Faustyna Kowalska**“ (Parvis-Verlag) als Glaubensgut in das Leben jedes GOTT suchenden Menschen einbezogen sein.

Erläuterungen zum Gnadenbildnis auf der Vorderseite

JESUS hat durch dieses an die heilige Schwester **Faustyna** übermittelte Bildnis der Menschheit ein großes Gnadengeschenk gemacht, vor allem aber in Verbindung mit den dazu gehörenden Werken Seiner Barmherzigkeit:

dem **Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit**,
dem **Fest zur göttlichen Barmherzigkeit (Barmherzigkeits-Sonntag)** mit einem Erlaß aller Sünden und Strafen (als Wiedergutmachung gegenüber Seiner Gerechtigkeit),
der **Novene und den Lobpreisungen zur göttlichen Barmherzigkeit**.

Das Bildnis hat bis in den letzten Winkel der Erde Verbreitung gefunden. Er selbst sagte uns durch Schwester **Faustyna** (vgl. „**Tagebuch der Schwester Maria Faustyna Kowalska**“) zur Verehrung dieser Darstellung, die ursprünglich Ihn in Seiner ganzen Gestalt mit den von **Seinem durchbohrten Heiligsten Herzen ausgehenden Gnadenstrahlen abbildet**:

„Ich verspreche, daß die Seele, welche dieses Bild verehrt, nicht verloren geht. Die Häuser, ja sogar die Städte, wo dieses Bild verehrt wird, werde Ich verschonen und beschützen.“

Anmerkung: Verehrung bedeutet aber einen besonderen Platz in unserer Wohnung, Gebet, Betrachtung, stilles Verweilen mit Ihm in Seiner dadurch vergegenwärtigten Anwesenheit und Anbetung vor diesem Bildnis. Verehrung ist auch ein Schmuck an diesem Bildnis mit Kerzen und Blumen.

Weiterhin sollte darauf hingewiesen werden, daß man unter „nicht verloren geht“ die Bewahrung vor der Hölle verstehen muß, aber diese Worte nicht bedeuten, daß der Seele das Fegefeuer erspart bleibt.

Weiterhin finden wir in den Tagebuchaufzeichnungen die Worte:

„Durch dieses Bild sind schon viele Seelen zu Meiner Liebe hingezogen worden. Meine Barmherzigkeit wirkt in den Seelen durch dieses Werk.“

Anmerkung: Diese Mitteilung bezieht sich auf ein damals vorliegendes Heft mit dem Bildnis, dem **Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit, den Lobpreisungen der göttlichen Barmherzigkeit und der Novene**, welche in engem Zusammenhang mit dem Fest zur göttlichen Barmherzigkeit (Barmherzigkeits-Sonntag) steht.

Weiterhin forderte JESUS am Karfreitag 1935 eine öffentliche Verehrung Seines Bildnisses:

„Ich wünsche, daß dieses Bildnis öffentlich verehrt wird!“

Faustyna sah JESUS unter großen Schmerzen sterbend am Kreuz. Aus Seinem Herzen kamen die beiden gleichen Strahlen hervor, wie sie auf dem Bild zu sehen sind. Später erlebte sie eine geistige Schau, von der sie schreibt:

„Als das Bild ausgestellt worden war, sah ich eine lebendige Bewegung der Hand von JESUS. Er machte ein großes Kreuzzeichen. Am Abend, als ich mich zur Ruhe gelegt hatte, sah ich, wie das Bild über der Stadt ging. Die Stadt war mit Schlingen und Fangnetzen bestückt (dies deutet auf den Satan hin). Als JESUS vorüberging, durchschnitt Er alle Schlingen und zeichnete am Ende ein großes Kreuz und verschwand.“

Diese große Bedeutung möge man sich vor Augen halten. Es scheint die ganze Stadt gerettet worden zu sein. Das Bildnis wurde zuvor über mehrere Tage am Giebelfenster der Kirche „**Ostra Brama**“ in **Wilno** ausgestellt, so daß es weithin sichtbar war.

Eine öffentliche Verehrung beinhaltet von dem Wort „**öffentlich**“ her eine besondere Herausstellung im Glauben an die Worte von JESUS und als Bekenntnis zum Herrn. So muß der Platz hierfür auch in den Wohnungen, Gebäuden und Städten ausgesucht werden.

Von London hat man erfahren, daß in vielen, vielleicht auch fast allen katholischen Kirchen, das Bildnis, und darüber JESUS, auf diese Weise verehrt wird.

Man sollte aber neben dem Heiligen Antlitz von JESUS, das uns auch wegen der Schönheit des unvergleichlich schönen GOTTESsohnes (Beschreibung von Schwester **Faustyna**) zum Verlieben veranlassen kann, ebenfalls **eine sehr ansprechende Darstellung der Gestalt des Herrn mit den von Seinem durchbohrten göttlichen Herzen ausgehenden Gnadenstrahlen**, als Zeichen für das aus Seinem Herzen geflossenen Wasser und Blut - zur Verehrung verwenden. Ein Schönheit, Güte und Erhabenheit zeigendes Bildnis ist erhältlich beim **WKS-Sekretariat Tel.: 0049/7352/3986**.

Sein Wunsch an Schwester Faustyna zur Anfertigung eines Gnadenbildnisses bezog sich auf die Darstellung Seiner ganzen Erscheinung. Für eine gebührende Verehrung eignet sich ein Farbdruck in der Größe von etwa 40 x 90 cm, welcher für Euro 3,- zuzüglich Versandkosten über die vorgenannte Telefon -Nr. bestellt werden kann.

Eingehende Worte über die Bedeutung des Gnadenbildnisses als Ganzdarstellung befinden sich in einer Zusammenstellung in dieser Internetseite mit dem Titel

**ANDACHT ZUR GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT.
GNADEN, VEREHRUNG UND OFFENBARUNGEN DURCH DIE HEILIGE SCHWESTER
FAUSTYNA**

Zur Verehrung des Heiligsten Antlitzes von JESUS befinden sich umfangreiche Offenbarungen in folgenden zwei Zusammenstellungen dieser Internetseite:

DIE GÖTTLICHE BARMHERZIGKEIT UND IHRE FORDERUNGEN AN UNSERE BARMHERZIGKEIT. ANDACHT, GNADEN UND VEREHRUNG – WORTE VON JESUS AN SCHWESTER FAUSTYNA

„VERHEISSUNGEN ZUR VEREHRUNG DES HEILIGSTEN ANTLITZES VON JESUS“